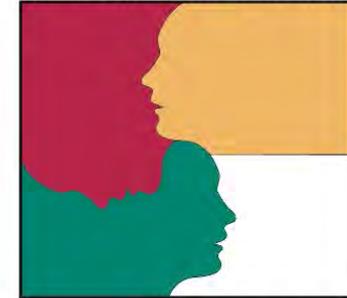




Berufsbildende Schule
des Landkreises Hameln-Pyrmont

Elisabeth-Selbert-Schule



Hameln

SCHULPREISTRÄGER 2017 ELISABETH-SELBERT- SCHULE

OKTOBER 2017



Auf dem Weg zur Qualität

- Beratung durch Fachleute
- Teilnahme an Projekten
- Strategie-Workshop

| Teilnahme an Projekten | | Strategie-Workshop | |
|------------------------|---|--------------------|-----------------------------------|
| 1991 | <i>Organisationsplan</i> | 2003 | <i>1.Strategie-Workshop EFQM</i> |
| 1997 | <i>Budgetierung der Mittel des Schulträgers</i> | 2005 | <i>2. Strategie-Workshop EFQM</i> |
| | <i>Teilnahme am Projekt Organisationsentwicklung</i> | 2008 | <i>3. Strategie-Workshop EFQM</i> |
| 1998 | <i>Pilotschule zur Schulprogrammentwicklung</i> | 2010 | <i>4. Strategie-Workshop EFQM</i> |
| 2001 | <i>Teilnahme am Projekt „Qualitätsentwicklung in Netzwerken!“</i> | 2013 | <i>5. Strategieworkshop EFQM</i> |
| | | 2016 | <i>6. Strategieworkshop EFQM</i> |
| 2003 | <i>Schulversuch „ProReKo“</i> | 2017 | <i>Schulpreisgewinn</i> |

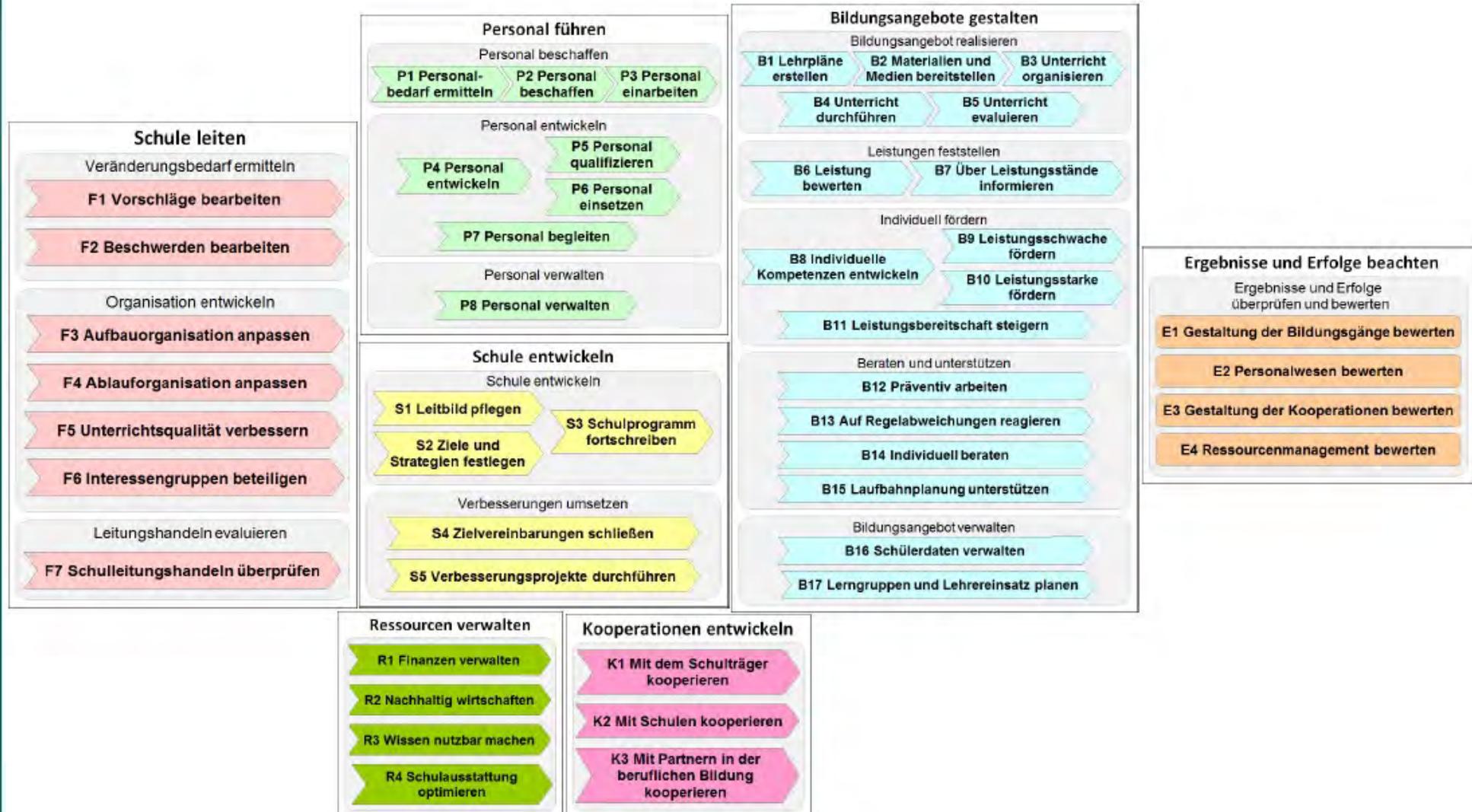


Kernaufgabenmodell Niedersachsen

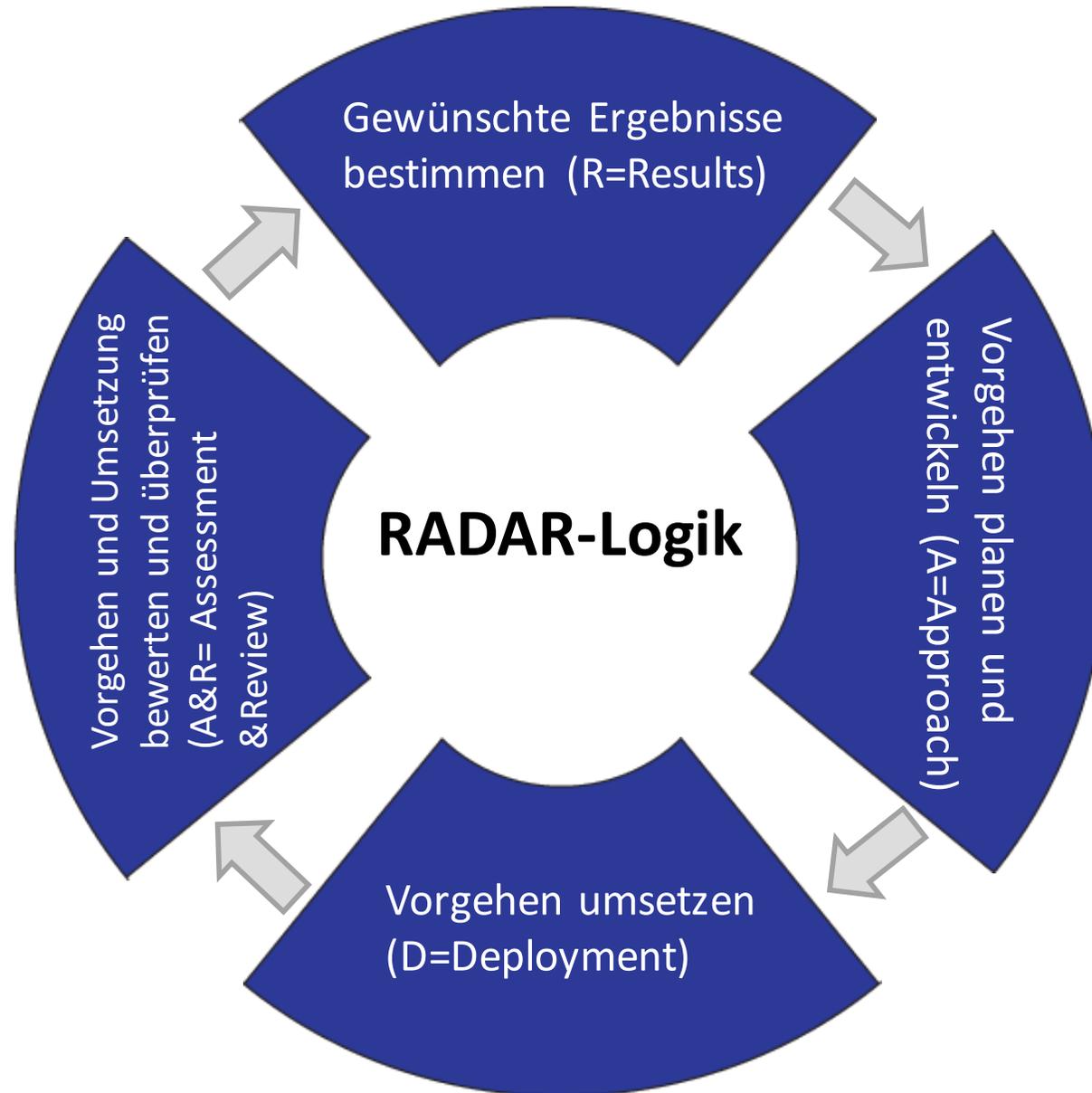
V
I
E
L
F
A
L
T

U
N
D

V
E
R
A
N
T
W
O
R
T
U
N
G



Qualitätskreislauf



Qualitätsbereiche

1. Leistung

2. Umgang mit Vielfalt

3. Unterrichtsqualität

4. Verantwortung

5. Schulklima, Schulleben und außerschul.
Partner

6. Qualitätsentwicklung



1. Qualitätsbereich „Leistung“

- **Berufsfindung**
- **Leistungsbewertung**
- **Beratung und Unterstützungssystem**
- Teilnahme an Wettbewerbe
- **Projekt Kiosk**
- **Projekt Produktion**



Berufsfindung

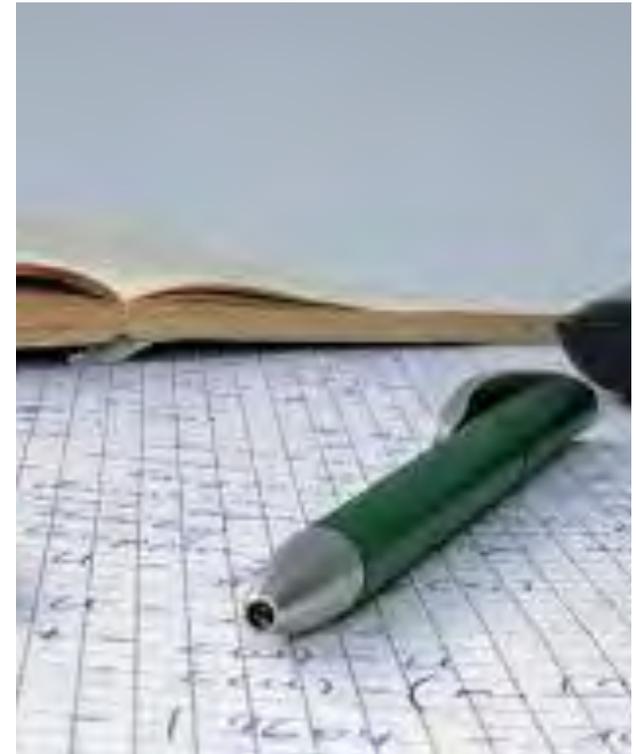
- **Koop – Unterricht** = Kooperationsunterricht mit Ober- und Realschulen der Region Hameln-Pyrmont
- Hospitation der allgemein. Schulen
siehe [Homepage der ESS](#)
- Übergang zur Berufsschule





Leistungsbewertung

- Transparenz der Leistungsbewertung – siehe Homepage der ESS
- Rückmeldung - Individuelle Gespräche





Beratung und Unterstützungssysteme

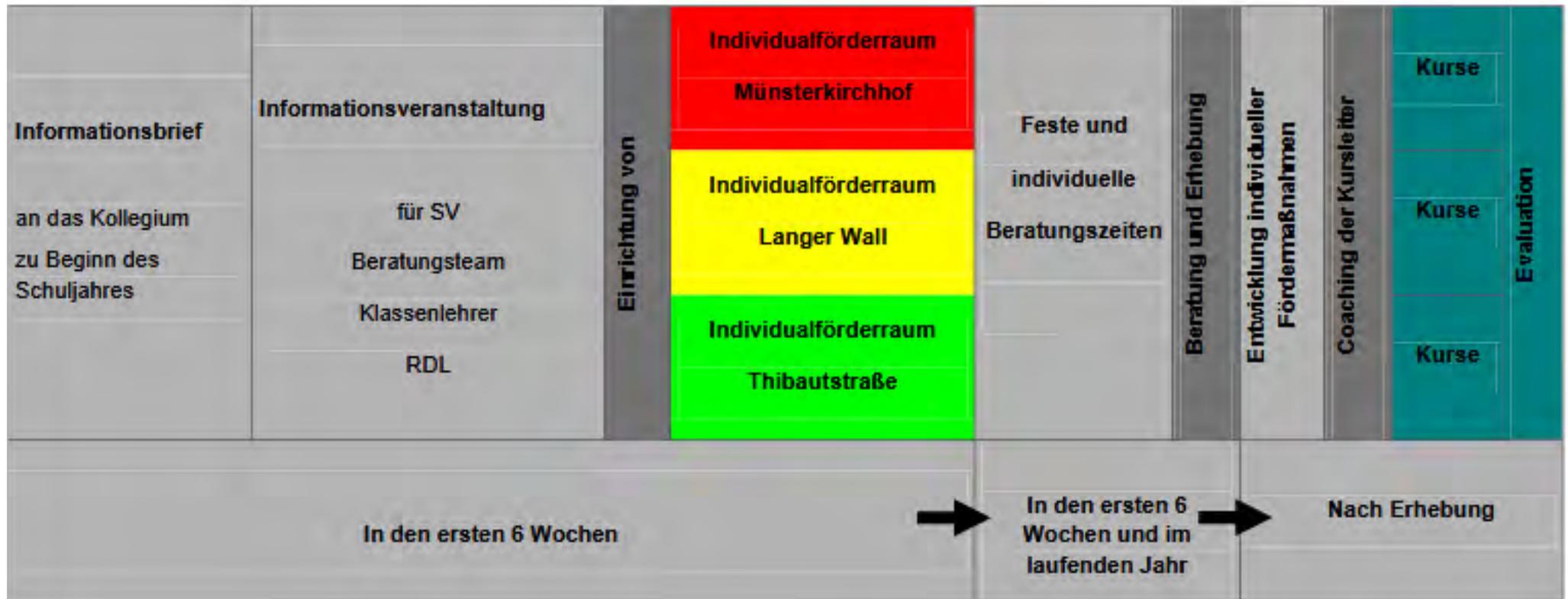
Die Individualförderung

- individueller Förderplan mit Förderangeboten
- Kursleiter werden vom Förderteam begleitet.
- Crashkurse im Bereich des berufsbezogenen Unterrichts leiten SchülerInnen
- Die Teilnahme ist in der Regel kostenpflichtig
- Am Ende wird eine Evaluation durchgeführt.



Team der
Individualförderung

Organisation der Individualförderung





Beratung und Unterstützungssysteme

Das **Beratungsteam** ist für Sie/Euch da! Bei Fragen, Ärger, Kummer, Lernschwierigkeiten und Prüfungsängsten — wir reagieren auf Ihre/Eure E-Mail ... und selbstverständlich auch, wenn Sie/Ihr uns persönlich oder über Ihre/Eure Klassenlehrer(innen) ansprechen!

Ein aktueller Spickzettel mit den Kontaktdaten der Mitglieder des Beratungsteam hängt in jedem Klassenzimmer aus.





Projekt Kiosk

Die gesunde Verpflegung am gesamten Standort Thibautstraße liegt seit 2012 in der Verantwortung der Schüler/innen des Bereiches Hauswirtschaft.

Täglich werden im Durchschnitt etwa 400 Schüler/innen am Schulstandort Thibautstraße verpflegt.

Hier schmeckt
es allen.





2. Qualitätsbereich „Umgang mit Vielfalt“

- **Haltung – Keiner fällt durchs Raster**
- **Individualförderung**
- **Sprachförderklassen**
- **Inklusion**

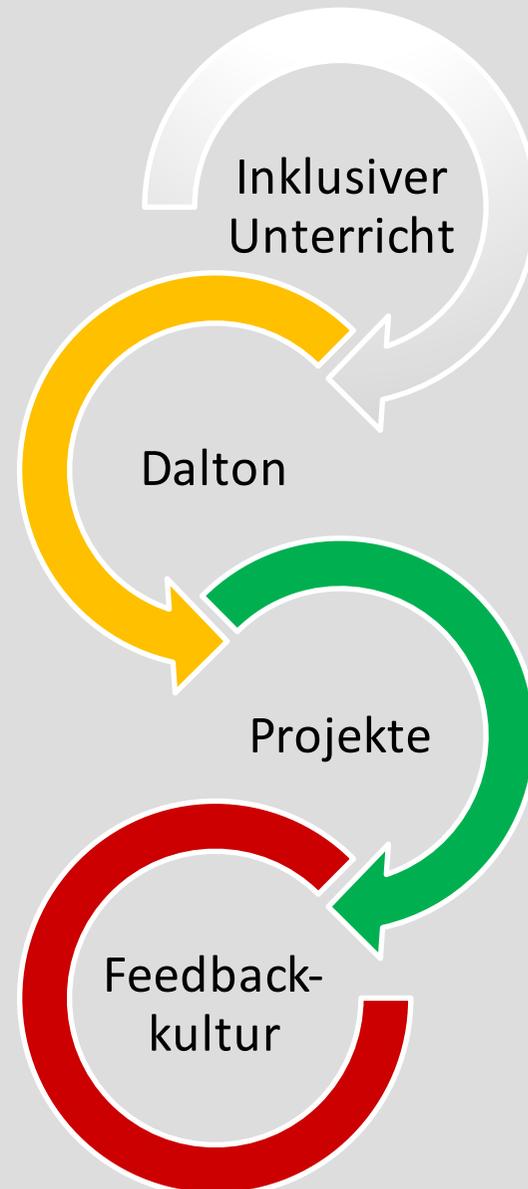
Keiner fällt durchs Raster

Durchlässigkeit

Unterstützung



Unterrichtsqualität zeichnet sich durch kooperatives und individuelles Lernen aus.



Sprachförderklassen

Unsere Ziele in der Berufseinstiegsschule / Sprachförderklassen:

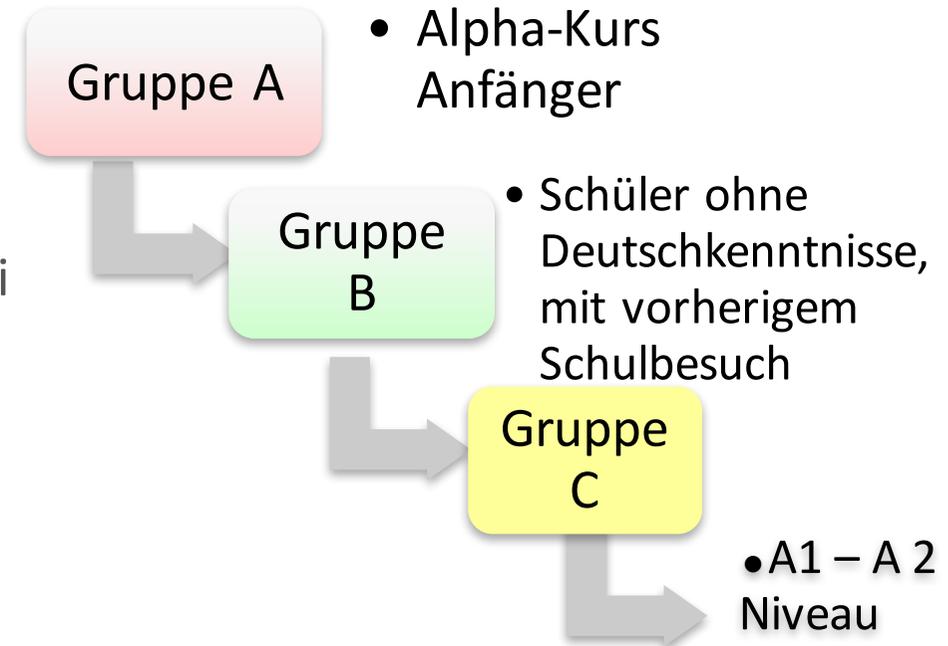
- Spracherwerb der jungen Flüchtlinge
- Integration ins Schulleben
- Berufsorientierung - Praktika
- Erwerb des Hauptschulabschlusses
- Übergang ins Berufsleben
- Ausbildung beginnen



Spracherwerb

Sprachförderklassen nach Niveaustufen

- Deutschunterricht DAZ
- Fachpraktischer Unterricht in zwei Berufsfeldern
- Fachtheorie in zwei Berufsfeldern
- Inklusion in Projektform wie z.B. Sport mit Regelklassen
- Praktika



Nach einem Jahr
Regelklassen mit
Förderunterricht



Beispiele Inklusiver Unterricht

- Eintagespraxis der FSP mit den Sprachförderklassen
- Gemeinsamer Sportunterricht Fachoberschule und der Berufseinstiegsschule
- Fachpraxisunterricht der Ergotherapie und den Sprachförderklassen
- KOOP-Unterricht



Inklusion - ganz
praktisch - Projekte mit
Kooperationspartnern



Projekt mit dem Berufsbildungszentrum
(PLSW) aus Hameln und der Fachschule
Heilerziehungspflege – Kreativgruppe, die sich
kontinuierlich zu gemeinsamen Aktionen seit
dem Schuljahr 2016-2017 trifft.



3. Qualitätsbereich Unterrichtsqualität

- **Dalton**
- Projektorientierung
- **Feedbackkultur**



Dalton

Beim Lernen im Daltonunterricht geht es um **Freiheit, Verantwortung, Zusammenarbeit und Selbstständigkeit.**





Ziele des Daltonunterrichts:

Verantwortung

Die SchülerInnen entscheiden über ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten und lernen mit **Freiheit verantwortungsbewusst** umzugehen.





Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit

Die SchülerInnen haben die freie Wahl in Bezug auf die **Lehrperson, Lernmethode, die Lernzeit und den Lernort** innerhalb von gewissen Rahmenbedingungen.





Organisation der Daltonarbeit



Dalton
Film

- Die Lehrkräfte gliedern Unterrichtsinhalte in die Daltonstunden aus, die dann nach Erledigung wieder in den Unterricht zurückfließen und anteilig Bestandteil der Leistungsnachweise sind.
- Die SchülerInnen strukturieren die Aufgaben selbst in eigene Wochen- bzw. Monatspläne.
- Es stehen jeweils sechs Daltonstunden wöchentlich zur Verfügung - Montag und Freitag die 5. Stunde, Dienstag und Donnerstag die 5. – 6. Stunde.



Feedbackkultur

Einstimmung in das Thema

Wie schätzen Sie an
Ihrer Schule die
Akzeptanz einer
systematischen
Feedbackkultur ein?





- **Feedback** ist nicht nur individuell, sondern bei allen Beteiligten verankert
- **Feedback** wird als soziale Norm gesehen - als Selbstverständlichkeit
- **Feedback** ist nicht nur eine Technik, sondern eine gemeinsam entwickelte Haltung.

Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Selbstreflexion.



Wie kann ich dies in der Schule erreichen?



- Positive Erfahrungen
- Kleine Schritte
- Klare Regelungen im Umgang mit den erhobenen Daten
- Abgestimmtes Konzept



Beispiele der ESS

- **Befragungen der**
 1. Lehrkräfte
 2. Betriebe / Kooperationspartner
 3. SchülerInnen
- **Gegenseitige Hospitation der Lehrkräfte**

Befragung der Lehrkräfte

Beurteilen Sie durch die folgenden Aussagen die Arbeit Ihres/Ihrer Abteilungsleiters/in

| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
|----------|---|---|---|---|---|
| 1 | Die Abteilungsleitung gewährleistet einen reibungslosen Ablauf des Schulalltags. | | | | |
| 2 | Ich werde von der Abteilungsleitung gut informiert. | | | | |
| 3 | Die Abteilungsleitung hört gut zu und nimmt Anregungen auf. | | | | |
| 4 | Die Abteilungsleitung nutzt meine Kompetenzen zur Verbesserung von Schulprozessen. | | | | |
| 5 | Von der Abteilungsleitung angesetzte Konferenzen und Dienstbesprechungen sind notwendig und sinnvoll. | | | | |
| 6 | Ich fühle mich bei meiner täglichen Arbeit durch die Abteilungsleitung wertgeschätzt . | | | | |

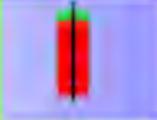
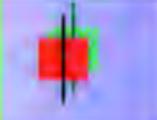
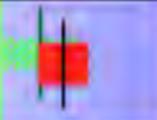
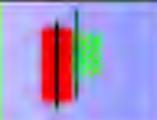


Befragung der Betriebe / Kooperationspartner

| | | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|---|
| 3. | Unsere Einrichtung wird regelmäßig über relevante Veränderungen an der Elisabeth-Selbert-Schule informiert. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4. | Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge unserer Einrichtung werden von der Schule beachtet. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5. | Praxisanleiter /-innen treffen in der Schule werden von Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeitern unserer Einrichtung besucht (Anleitertreffen). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6. | Bei Praxisbesuchen nehmen sich Lehrkräfte ausreichend Zeit, mit uns bei Bedarf Gespräche zu führen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Befragung der SchülerInnen

(Online-Fragebogen und Online-Auswertung von 2 Vergleichsgruppen)

| Fragen | Ergebnisse | |
|--|------------|---|
| (Symbole: rot = Hauptgruppe, grün = Vergleichsgruppe, breite Balken = uneinig) | 0 % | 100 % |
| 1. Der Unterricht ist so gestaltet, dass ich ihm in der Regel gut folgen kann. (\bar{x} =71.79%, σ =17.76% bzw. \bar{x} =71.72%, σ =19.68%) | |  |
| 2. Mir ist klar, welche Ziele im Unterricht erreicht werden sollen. (\bar{x} =69.23%, σ =24.33% bzw. \bar{x} =72.28%, σ =23.24%) | |  |
| 3. Im Unterricht werden Theorie und Praxis angemessen miteinander verknüpft. (\bar{x} =69.23%, σ =20.51% bzw. \bar{x} =62.38%, σ =26.42%) | |  |
| 4. Im Unterricht wird mir Gelegenheit zum eigenständigem Lernen und Arbeiten gegeben. (\bar{x} =66.67%, σ =18.49% bzw. \bar{x} =73.11%, σ =24.11%) | |  |
| 5. Im Unterricht ist eine klare Struktur erkennbar. (\bar{x} =41.03%, σ =26.65% bzw. \bar{x} =64.09%, σ =23.86%) | |  |

- **Schülerbefragung** (Vergleich der Klassen einer Abteilung untereinander und mit Schuldurchschnitt.
- Ergebnisse, die 10 % besser sind als der Durchschnitt sind grün markiert, Ergebnisse, die 10 % schlechter sind, sind rot markiert:

Beispiel Ergebnisse der Abt. Berufseinstiegsschule

| | BV16A | BV16B | BV16C | BV16SF4 | BE16HP | BE16LG | Bildung sgang BVJ | Bildung sgang BEK | Abteilung | Gesamtschulisch |
|---|-------|-------|-------|---------|--------|--------|-------------------------|-------------------------|-----------|-----------------|
| Schüleranzahl | 9 | 10 | 10 | 9 | 12 | 13 | 38 | 25 | 63 | 1546 |
| 1. Der Unterricht ist so gestaltet, dass ich ihm in der Regel gut folgen kann. | 81 % | 83 % | 83 % | 100 % | 70 % | 77 % | 87 % | 74 % | 82 % | 72 % |
| 2. Mir ist klar, welche Ziele im Unterricht erreicht werden sollen. | 78 % | 93 % | 87 % | 100 % | 67 % | 92 % | 89 % | 80 % | 86 % | 72 % |
| 3. Im Unterricht werden Theorie und Praxis angemessen miteinander verknüpft. | 74 % | 77 % | 83 % | 93 % | 69 % | 74 % | 82 % | 72 % | 78 % | 62 % |
| 4. Im Unterricht wird mir Gelegenheit zum eigenständigem Lernen und Arbeiten gegeben. | 93 % | 87 % | 83 % | 93 % | 64 % | 79 % | 89 % | 72 % | 82 % | 73 % |
| 5. Im Unterricht ist eine klare Struktur erkennbar. | 78 % | 67 % | 90 % | 93 % | 53 % | 54 % | 82 % | 53 % | 70 % | 64 % |
| 6. Meine Lehrkräfte sind immer gut auf ihren Unterricht vorbereitet. | 89 % | 70 % | 80 % | 93 % | 64 % | 74 % | 82 % | 69 % | 77 % | 73 % |
| 7. Der Unterricht in meiner Klasse wird abwechslungsreich gestaltet. | 81 % | 77 % | 83 % | 100 % | 52 % | 67 % | 85 % | 60 % | 75 % | 61 % |



„Lernen muss von den Lehrpersonen aus der Perspektive der Lernenden betrachtet werden, damit sie besser verstehen, wie das Lernen aus der Sicht der Lernenden aussieht und wie es sich für sie anfühlt.“

Hattie 2013, S. 139



Fragebogen

| | Triff voll zu | Trifft überwie- gend zu | Trifft weniger zu | Trifft nicht zu | Kann nicht beurteilt werden |
|--|---------------|----------------------------|----------------------|--------------------|-----------------------------------|
| Im Unterricht ist eine klare Struktur erkennbar. | | | | | |
| Ich fühle mich von meiner Lehrkraft gerecht beurteilt. | | | | | |
| Insgesamt bin ich mit dem Unterricht zufrieden. | | | | | |



- Die Controlling-Gruppe ist für den Prozess verantwortlich
- Transparenz des gesamten Prozesses
- Ein Controlling-Kalender regelt den zeitlichen Ablauf der Befragungen.

5.3 Controlling-Kalender

| Nr. | Evaluationsvorhaben | Schuljahr 2017/18 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|-------------------|---|---|---|---|---|--|---|---|-------------------------------------|---|---|---|---|---|--|--|--|
| | | A | S | O | N | | D | J | F | M | A | M | J | J | | | | | |
| | Landeskennzahlen (jährlich) | | | | Überlegungen mit Abteilungsleiter absprechen, 1. Maßnahmen umsetzen | | | Zielvereinbarungsgespräche SL-AL und AL-TL | | | | | | | Ergebnisse in Teams besprechen, Maßnahmen überlegen | | | | |
| 1 | Abschlussquote nach Bildungsgängen und Geschlecht | | | E | | D | | | | | | | X | | | | | | |
| 2 | Übernahmequote differenziert nach Bildungsgängen | | B | | | D | | | | | | | X | | | | | | |
| 3 | Ressourcen pro erfolgreichem bzw. übernommenem Schüler | | | | | | | | | | Kennzahl wird zurzeit nicht erhoben | | | | | | | | |
| 4 | Ausbildungsdauer zur Regelausbildungsdauer, diff. nach Bildungsgängen | | | E | | D | | | | | | | X | | | | | | |
| | Schulische Kennzahlen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Schülerbefragung (jährlich) | | | | | | | | | | | B | B | | | A | | | |
| 6 | Befragung von Betrieben, Kooperationspartnern (3jähriger Turnus) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Lehrkräftebefragung (3jähriger Turnus) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

A Auswertung in der Schule

B Befragung

D Datenweitergabe an das MK

E Datenerhebung

X Ergebnisse aus dem MK

von den einzelnen Lehrkräften (im Team) zu bearbeiten

Aufgabe der Teamleiter



Weiterarbeit mit den Daten

- Gespräche mit
- Zielvereinbarung
- Einfluss in den Qualitätszirkel
RADAR-Logik

Chancen für SchülerInnen

- Möglichkeit zur angstfreien und angemessenen Rückmeldung
- Ernst nehmen
- Aktiv Einfluss nehmen
- Mitverantwortung für das Unterrichtsgeschehen.



Gespräch über Unterricht

- Gespräch mit den **SchülerInnen** über die Ergebnisse des Fragebogens
Gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen – wie z.B. Geräuschampel
- **Lehrkraft** bringt Ergebnisse von SBUS zum MVG mit
- Maßnahmen werden besprochen
- Bei Bedarf Unterstützung



4. Qualitätsbereich „Verantwortung“

- **Europaschule**
- Selbstverantwortung der SchülerInnen
(z.B. Humanitäre Schule)
- Organisation
der Schule



Europaschule

Der Elisabeth-Selbert-Schule ist es wichtig, dass wir den SchülerInnen die große gesellschaftliche Aufgabe „Europa zu leben“ bewusst machen, damit sie für das gemeinsame Europa Verantwortung übernehmen. Seit 2015 sind wir Europaschule.





Der Deutsche Schulpreis 2017 Hauptpreisträger

Länderkontakte der ESS

V I E L F A L T U N D V E R A N T W O R T U N G



Europatag am 09.05.2017

Europatag unter dem Motto: „So viel Europa steckt in Dir!“

Unter der Leitung des Politikteams verwandeln wir zusammen mit der Schauspielgruppe „Theaterspiel“ aus Witten den Schulstandort in eine lebendige, aktionsgeladene Theaterwerkstatt.

Insgesamt werden etwa 300 SchülerInnen und Lehrkräfte an diesem Tag für Europa auf den Beinen sein!





5. Qualitätsbereich „Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner“

- Willkommensstruktur
- **Schulleben / Aktionen und Feste**
- **Außenkontakte – Lernort Praxis**
- Netzwerke



Schulleben / Aktionen und Feste

- Der 6. Sport- und Erlebnistag am 30.8.2017 am Standort an der Thibautstraße ...
- ...war wieder einmal fast zu schön und vielfältig, um ihn in Worte zu fassen.



Außenkontakte – Lernort Praxis

- Kooperationspartner
- Duale Partner – Ausbildungsbetriebe
- Vollzeitausbildung - Praktikumsbetriebe und Praktikumseinrichtungen
- Arbeitskreise
- Netzwerke
- Wettbewerbe
- Eltern – Vertreter
- Volljährige SchülerInnen



Schulleben / Aktionen und Feste



Der Deutsche
Schulpreis 2017
Hauptpreisträger

V
I
E
L
F
A
L
T

U
N
D

V
E
R
A
N
T
W
O
R
T
U
N
G



Die Fachschule für Sozialpädagogik der Elisabeth-Selbert-Schule lädt ein zum Kinderfest "Reise ins Mittelalter", im Bürgergarten, am Donnerstag, den 14.09.2017, von 14.30 - 17.30 Uhr, für alle Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren.

Elisabeth-Selbert-Schule



Hamel

**Sponsoren: Sparkassenstiftung der Sparkassen
Kinderspielhaus der Stadt Hameln**

5. Qualitätsbereich Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner



Der Deutsche
Schulpreis 2017
Hauptpreisträger

V
I
E
L
F
A
L
T

U
N
D

V
E
R
A
N
T
W
O
R
T
U
N
G

Elisabeth-Selbert-Schule
Hamel

Eine Schule, viele Nationen!

Das Jahrbuch 2017 ist da!
mit tollen **farbigen** Fotos, Klassenseiten und mit euren Grüßen
NEU: Das Jahrbuch ist bunt!

Zu erhalten:
- beim Klassenlehrer
- im Sekretariat
- in der Cafeteria
- in der Bücherei

Jahrbuch 2017

Preis: **nur 4€**

Das Schulleben wird auf der
Homepage
www.ess-hameln.de
und im Jahrbuch
dokumentiert.

film zeichnung - Google-S... x STARTSEITE - Elisabeth-Se... x +

www.ess-hameln.de/index.htm

Meistbesucht Erste Schritte

Hamel

STARTSEITE | ESS | BILDUNG | SCHULLEBEN | DOWNLOADS | KONTAKT | SCHULPREIS 2017

LINKS FÜR SCHÜLER/-INNEN

Stundenpläne

Vertretungspläne

Krankmeldung

Service

IServ

Wir haben den Deutschen Schulpreis
2017 gewonnen.



Außenkontakte

- In jeder Abteilung gibt es vielfältige Kooperationspartner mit denen wir zusammenarbeiten.





Demenzparcours – Die angehenden Ergotherapeuten probieren die vielfältigen Aufgaben aus. So stellte uns ein Kooperationspartner im September 2017 den Parcours zur Verfügung.



6. Qualitätsbereich „Schule als lernende Institution“

Qualitätsentwicklung

- **Unterrichtsentwicklung**
- **Personalentwicklung**
- **Organisationsentwicklung**



Qualitätsentwicklung





Unterrichtsentwicklung

- Stärkung der selbstständigen Lernfähigkeit und verstärkte Förderung der Eigenverantwortlichkeit der SchülerInnen den eigenen Lernprozess.



Bausteine der Unterrichtsentwicklung

Ständige Schulung des gesamten Kollegiums

- Steuergruppe zur Unterrichtsentwicklung
- Klare Teamzuordnung
- Erstellung von gemeinsamem Unterrichtsmaterial
- Förderung des eigenverantwortlichen Lernens



- Individuelle und systematische Bewertung des Unterrichts durch SchülerInnen



Personalentwicklung

- Schulungen zur Erweiterung der Methodenkompetenz
- Einführung neuer Kolleginnen und Kollegen in die Unterrichtsentwicklung (UE)
- gesamtschulische Fortbildungstage
- ...



Grundlagen der Zusammenarbeit

- Entwicklung von Rastern für jede Unterrichtseinheit
- Entwicklung von standardisierten Makrospiralen
- Veröffentlichung von Unterrichtsmaterial und didaktischer Jahrespläne im Intranet





Bausteine der Personalentwicklung

Konzept zur Einführung neuer Kolleginnen und Kollegen

- gegenseitige kollegiale Unterrichtshospitationen
- Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche
- Zielvereinbarungen in der fraktalen Struktur.





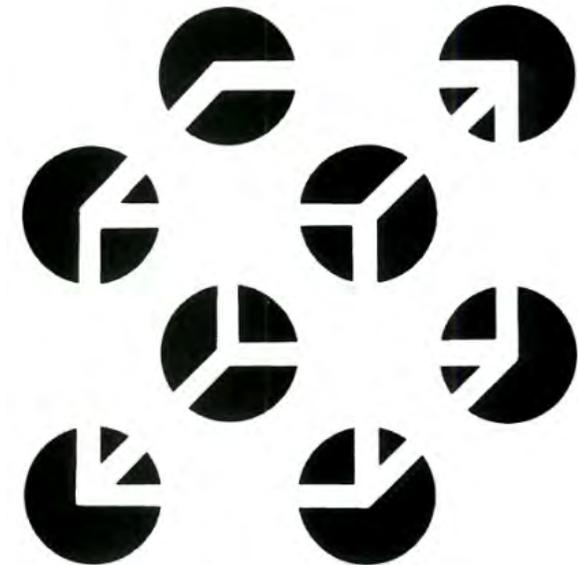
Organisationsentwicklung

- Teambildung innerhalb der Fachgruppen und Bildungsgänge (UE an der Basis)
- übergeordnete Steuergruppe zur UE (gesamtschulisch)
- festgelegter Besprechungstag
- transparenter Organisationsplan
- Stellen- und Aufgabenbeschreibungen aller Lehrkräfte
- Projektgruppen



Bausteine zur Organisationsentwicklung:

- Erstellung eines Organisationsplans
- Erstellung von Arbeitsplatzbeschreibungen
- Einrichtung eines Konferenztages
- Einrichtung von Material- und Methodenpools im Intranet
- Beschreibung wichtiger Prozesse



Steuerung der Schule durch Kennzahlen

- Landeskenntzahlen (Abschlussquote, Übernahmequote, erfolgreiche Schulzeiten)
- Schulinterne Kennzahlen
- Regelungen zur Erfassung, Speicherung und Bereitstellung der Daten



- Erstellung eines Controlling-Kalenders
- Übertragung der Aufgaben an das Controlling-Team



Bedeutung für das Kollegium

- Hohen Bezug für die Kolleg/innen und ihren Unterricht gewährleisten
- Transparenz herstellen
- Qualitätsinstrumente implementieren
- Abläufe festlegen, verdeutlichen und passende Verzahnung herstellen
- Bedeutung des Controllings herausstellen
- Den Kolleg/innen Verantwortung zutrauen
- Die Zahlen zentral, aufbereitet zur Verfügung stellen und damit arbeiten.



Alle
schulischen
Akteure
einbinden

Sich auf
gemeinsame
Werte
verständigen

Angestrebte
Ziele und
vereinbarte
Maßnahmen
offen legen

Gemeinsame
Arbeit jährlich
überprüfen



Grundsätze unseres Qualitätsverständnisses



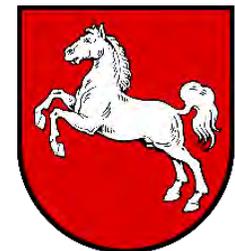
Evaluation

Interne Evaluationen:

- für den Einzelnen:
 - Befragungen der Schüler/innen, Lehrer/innen und Kooperationspartner
 - Zielvereinbarungen in der fraktalen Struktur
 - Gemeinsame Arbeit an den Unterrichtsmaterialien
- für die gesamte Schule:
 - Selbstbewertungen

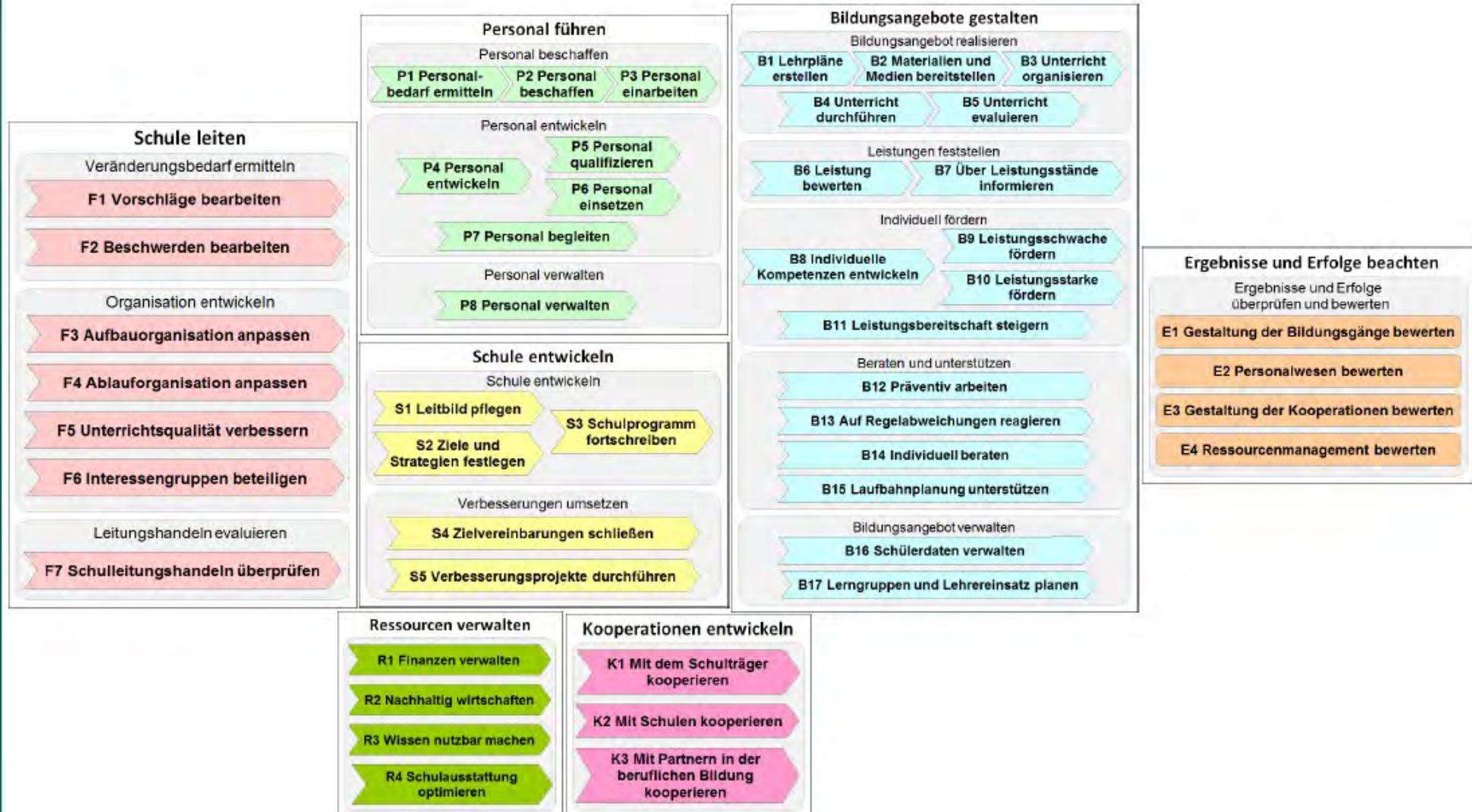
Externe Evaluationen:

- Zielvereinbarungen mit der Landesschulbehörde
- Schulinspektion (2006, 2016 und 2017)
- Schulpreisbewerbungen (2010, 2012, 2013, 2016)
- Schulpreisgewinn 2017

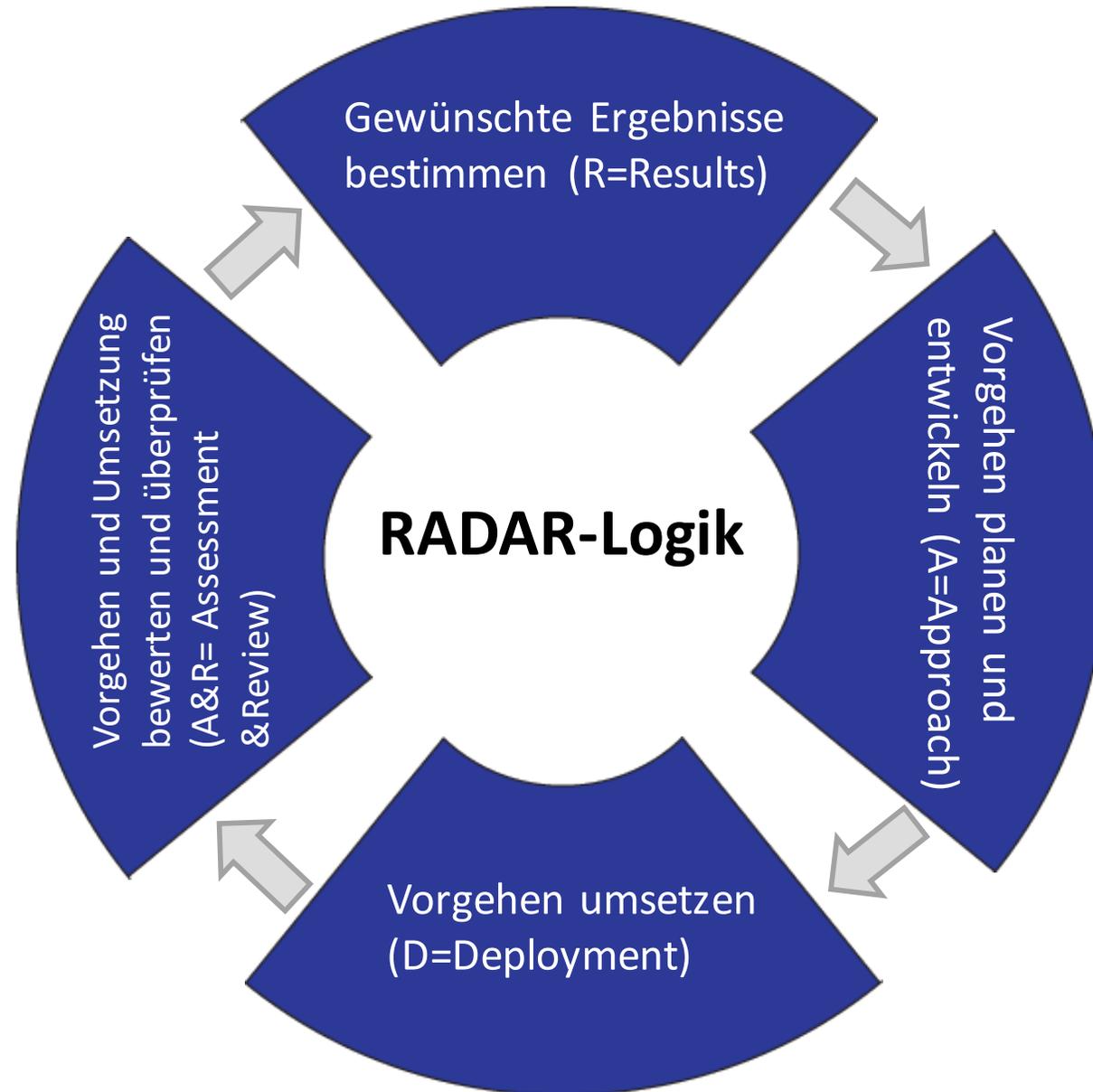


Kernaufgabenmodell Niedersachsen

VIELFALT UND VERANTWORTUNG

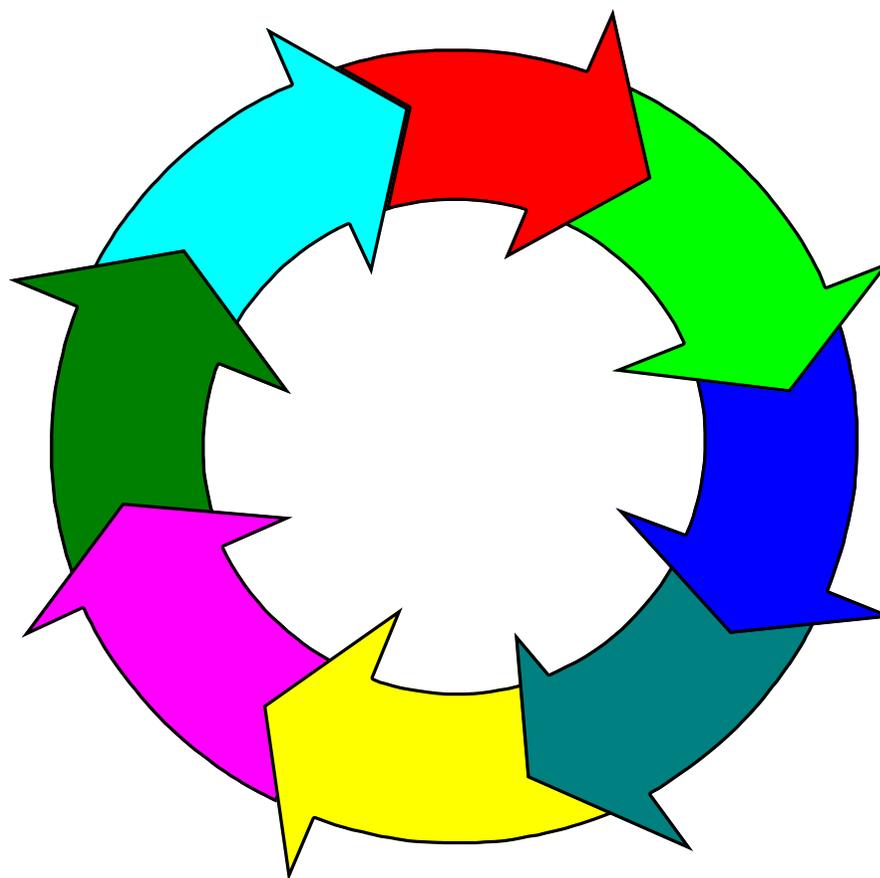


Qualitätskreislauf





Qualitätsentwicklung an der Elisabeth-Selbert-Schule





„Lernen muss von den Lehrpersonen aus der Perspektive der Lernenden betrachtet werden, damit sie besser verstehen, wie das Lernen aus der Sicht der Lernenden aussieht und wie es sich für sie anfühlt.“

Hattie 2013, S. 139